



## Echte Individual-Trompeten

# Die Amateurklasse von Antigua Winds

Seit Jahren ist der taiwanesischer Hersteller „Antigua Winds“ weltweit in über 60 Ländern vertreten. Das lt. Hersteller gute Preis-/Leistungsverhältnis gibt Anlass, die Qualität gerade der Amateurliga von Antigua Winds einmal genauer zu beleuchten. sonic hat die Modelle TR3581 LQ und TR3583 LQ zu einem Test zur Verfügung gestellt bekommen, wobei die TR3583 LQ ein neues Modell ist, von dem es bis jetzt erst nur das hier vorliegende Instrument gibt.

Von Johannes Penkalla, Fotos: Andreas Huthansl

Die Trompetenpalette von „Antigua Winds“ Der Hersteller „Antigua Winds“ produziert sämtliche Holz- und Blechblasinstrumente. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Saxophone, denn in diesem Sektor werden echte Top-Instrumente auf den Markt gebracht, die insbesondere von amerikanischen Spitzenmusikern genutzt werden. In der Trompetensektion werden zwei Produktschienen unter dem

Namen „Antigua Vosi“ und „Antigua“ angeboten. Die Modellreihe „Antigua Vosi“ ist auf den Schülerbereich ausgerichtet und beinhaltet zwei Trompetenmodelle, die sich im Wesentlichen durch unterschiedliches Material der Außenzüge unterscheiden. Mit günstigen Preisen und guter Qualität sind die Trompeten speziell auf die Bedürfnisse von Schülern und Einsteigern zugeschnitten. Die Antigua-

Serie zielt auf den Amateur- und fortgeschrittenen Trompeter ab. Die Instrumente sollen mit einem offenen und sicherem Spielgefühl sowie großem Dynamikumfang den Bläser effektiv unterstützen.

### Der Lieferumfang

Unsere Trompeten werden als praktisches Kombipaket geliefert. Als Zubehör gehört ein

schwarzer Hartschalenkoffer von GL Cases mit zwei abschließbaren Druckverschlüssen. Die Trompete ist aufgrund der individuell ausgeformten Kofferstruktur passgenau in dem Einzelkoffer positioniert. Im Case findet sich noch Platz für einen Notenständer und zwei Mundstücke. Noten können bis max. zur DIN A4-Größe mit etwas gutem Willen ebenfalls im Koffer ihren Platz finden, da ein separates Notenfach leider nicht vorhanden ist. Der Koffer ist stabil, gut verarbeitet und macht optisch einen hochwertigen Eindruck. In jedem der Koffer befindet sich zusätzlich ein Mundstück von Antigua Wind (Größe 7C, welches dem Bach 7C entspricht), ein Pflgetuch, ein Blatt mit Klebebuchstaben und eine kleine Broschüre mit Pflegehinweisen in deutscher Sprache. Im GL Cases Hartschalenkoffer sind die Trompeten sicher aufgehoben und können damit leicht transportiert werden.

### Das Instrumentendesign

Beide Trompetenmodelle sehen im ersten Moment nahezu gleich aus, allerdings führen kleine Details zu gravierenden Änderungen. Um diese zu ermitteln, stellt sich jede der beiden Trompeten zuerst einmal bautechnisch vor.

### Die Antigua TR3581 LQ

Sie ist die ältere der beiden Trompeten und wird zuerst dem Designcheck unterzogen. Die mit Klarlack beschichtete Trompete hat optisch eine Designanlehnung an die Baureihe der Bach Stradivarius. Das Instrument ist sauber poliert, tadellos lackiert und besitzt ordentlich gearbeitete Stützen. Die beiden S-Stützen zwischen dem Mundrohr und Schallstück sind lang ausgeformt, so dass die Stabilisierung nicht nahezu spiegelbildlich auf den gegenüberliegenden Seiten, sondern in weiten Abständen erfolgt. Die Mundstückzwinge ist in leichter Bauweise konstruiert. Sie beginnt mit einer kleinen Einbuchtung – somit am Anfang mit einer Materialverjüngung – und hat danach einen geraden Rohrverlauf mit durchschnittlicher Materialstärke. Aus Haltbarkeitsgründen ist sie aus Neusilber hergestellt worden, so sind keine Verschleißerscheinungen zu erwarten. Das Mundstück versinkt etwas tiefer in der Mundstückzwinge, muss aber bewusst festgedrückt werden, da es sonst ganz leicht wackelt. Nach dem stärkeren Eindrücken sitzt es dann ganz fest, wird von der Mundstückzwinge gut stabilisiert und lässt sich problemlos wieder herausnehmen. Um einen wärmeren Ton zu produzieren wurde das Mundrohr aus Gold-



Solider, massiver Fingerhaken bei der TR3581 LQ...



Modell TR3583 LQ

messing hergestellt und hat damit einen guten Korrosionsschutz. Am Ende des kurzen Mundrohres befindet sich ein Quersteg zwischen Mundrohr und Anstoß. Der Messingstimmzug ist ebenfalls mit einem Quersteg und einer Hebelwasserklappe versehen worden. Die Wasserklappenfeder ist dergestalt konstruiert, dass die beiden Enden nach vorn gebogen sind. Dadurch endet beim Drücken der Wasserklappe der Öffnungsradius des Bedienhebels einige Millimeter vom Stimmzug auf den Enden der Wasserklappenfeder. Hierdurch wird die Lackierung auf dem Stimmzug gut geschützt, denn durch die Wasserklappenöffnungen besteht ansonsten oftmals die Gefahr von Lackschäden. Die Form des Stimmzugbogens ist leicht abgekröpft, so dass das Rasten der Töne unterstützt wird. Der Ventilblock beinhaltet Messingventilhülsen und Monelventile, wobei diese nur durch eine Führungsnut in der Ventilhülse positioniert werden. Die Optik der Ventile ist „bachlike“, allerdings wurde in den oberen Ventildeckeln statt einer Gummi- eine Filzeinlage eingearbeitet. Die Dämpfung der Ventile erfolgt von innen ebenfalls durch Filzringe. Bei der Bohrungsgröße von 11,68 mm

liegt die Trompete in einem ML-Bereich und bei gedrückten Ventilen ist der Luftdurchlass in die Züge ohne den geringsten Ventilversatz gegeben. Die Ventildeckel sind aus Neusilber hergestellt und die unteren Ventildeckel haben einen leichten Heavy-Weight Charakter. Gewichtsmäßig bringen sie einzeln 13 Gramm auf die Waage. Ein echtes Heavy-Weight Element ist der gut positionierte Fingerhaken auf dem Mundrohr, der durch seine massive und nahezu dreieckige Bauweise sowohl das Schwingungsverhalten des Mundrohres als auch den tonlichen Charakter der Trompete beeinflussen wird. Als weitere Fixpunkte für das Handling der TR3581 LQ hat der erste Zug einen gut platzierten U-Sattel. Der dritte Zug wurde mit einem Fingerring versehen, der allerdings für Hände von erwachsenen Bläsern zu nah am Ventilblock angebracht ist. Dadurch wird das Handling der Trompete beeinträchtigt. Nutzt man den Fingerring mit dem Ringfinger, muss man ihn nahezu ganz in den Ring hineinstecken, da ansonsten Druckstellen auf dem Mittel- und Zeigefinger der linken Hand entstehen. Hierbei ist allerdings dann das Herausschieben des dritten Zuges nur noch begrenzt möglich.

Bedient man als Bläser den dritten Zug zum Intonationsausgleich lieber mit dem Mittelfinger, dann ist die Ringposition ohne Beeinträchtigung nutzbar. Wie der Stimmzug ist ebenso der dritte Zug mit einer Wasserklappe und der lackschützenden Federkonstruktion versehen worden. Alle Ventiltzüge sind hinsichtlich der Zugbögen und Innenzüge aus Messing hergestellt. Die Außenzüge bestehen aus Neusilber und haben damit eine Langlebigkeit. Die Ventiltzüge lassen sich einwandfrei bewegen und gleiches gilt für die Ventile, wenn sie gut geölt sind. Die Ventildfedern haben einen guten und nicht zu starken Gegendruck, so dass die Trompete nicht nur auf fortgeschrittene Trompeter ausgerichtet ist, sondern außerdem für Schüler geeignet ist. Die mit einer wohl künstlichen schwarzen Perlmuttereinlage versehenen Ventilköpfe sind plangeschliffen und die Fingerkuppen liegen dort gut positioniert auf. Das handgehämmerte zweiteilige Messingschallstück macht von seinem Konusverlauf den Eindruck einer ML-Größe und endet mit einem 123 mm Schallbecherdurchmesser. Der umgebördelte Schallbecher hat auf seiner Oberseite eine kleine Firmengravur.

### Die TR3583 LQ

Sie ist das neue Modell von Antigua Winds und wirkt optisch etwas leichter. Dies liegt an den bautechnischen Änderungen, die darin bestehen, dass der Fingerhaken auf dem Mundrohr einfach gebogen ist und somit aus klassischer leichter Form besteht. Im Gegensatz zur

TR3581 LQ besteht das Mundrohr zum Zwecke der Soundveränderung aus reinem Messing. Am Ende des Mundrohres ist kein Quersteg verbaut worden. Lediglich der Stimmzug, der material- und bautechnisch identisch mit dem der älteren Schwester ist, wurde mit einem Quersteg versehen. Bohrungsmäßig hat die neue Trompete ebenfalls eine ML-Weite von 11,68 mm. Die einteiligen Messingventilhülsen sind bautechnisch identisch mit dem Schwestermodell, allerdings sind die unteren Ventildeckel „bachlike“ designed und bringen nur 6 Gramm

auf die Waage. In den Ventilhülsen laufen hier jedoch Edelstahlventile mit einer Führungsnut, bei denen man keinen echten Funktionsunterschied zu den Monelventilen der TR3581 LQ feststellen kann, denn die Ventile laufen einwandfrei, wenn sie gut geölt sind. Leider ist der Fingerring auf dem dritten Zug an der gleichen Stelle wie bei der TR3581 LQ positioniert. Somit besteht die gleiche Einschränkung im Handling der Trompete. Hinsichtlich des Schallstücks ist ebenfalls vollkommene Identität zur älteren Schwester gegeben.

### Produktinfo

<b>Hersteller:</b>	Antigua Winds	Antigua Winds
<b>Modellbezeichnung:</b>	Antigua TR3581 LQ	Antigua TR3583 LQ
<b>Technische Daten:</b>	ML-Bohrung (11,68mm) 123 mm Messing-Schallbecher Goldmessing-Mundrohr Neusilber Außenzüge Monelventile	ML-Bohrung (11,68mm) 123 mm Messing-Schallbecher Messing-Mundrohr Neusilber Außenzüge Edelstahlventile
<b>Ausstattung:</b>	Klarlacklackierung Daumensattel am 1. Zug Fingerring am 3. Zug Slide-stop Schraube am 3. Zug	Klarlacklackierung Daumensattel am 1. Zug Fingerring am 3. Zug Slide-stop Schraube am 3. Zug
<b>Lieferumfang:</b>	GL-Cases Hartschalenkoffer 7C Mundstück Reinigungstuch	GL-Cases Hartschalenkoffer 7C Mundstück Reinigungstuch
<b>Preis:</b>	898 Euro brutto	derzeit noch nicht festgelegt

[www.global.antiguawinds.com](http://www.global.antiguawinds.com)



TR 3581 LQ (oben) & und Modell TR 3583 LQ

Der Gesamteindruck beider Trompeten kommt in dieser Klasse eher dem Profi- als dem Amateur- und Schülerbereich nahe. Ob die Instrumente allerdings spieltechnisch und klanglich die gleichen Qualitäten wie die handwerkliche Fertigung besitzen, wird der Anblastest zeigen.

### Der Anblastest der TR3581 LQ

Bei einem Amateurinstrument kann natürlich nicht der gleiche Maßstab wie bei einer Profiltrompete an den Tag gelegt werden. Mit ihrem Gewicht von 1.177 Gramm begibt sie sich aber schon eher in den Profibereich, denn sie ist damit schon ein gewichtigeres Instrument. Die TR3581 LQ hat eine offene und direkte Ansprache, reagiert sofort und hat einen recht weiten Gesamtklang. Sie liefert einen geringen Blaswiderstand und bringt einen vollen und warmen Ton auf die Bühne. Für den Amateur- und Schülerbereich ist der Blaswiderstand positiv zu sehen, da man etwas mehr Luftdruck einsetzen muss, was dem Bläser eine gute Sicherheitsreserve bei nicht ganz exaktem Anblasen bietet. Bautechnisch bedingt bringt die ML-Bohrung ein besseres Rasten der Töne als eine

L-Bohrung mit sich. Beachtlich ist jedoch das offene Spielgefühl, denn man hat vielmehr das Gefühl auf einer Trompete mit L-Bohrung zu spielen. Der Luftverbrauch entspricht aber dem einer ML-Bohrung. Somit liefert die Trompete das angenehme und freiere Spielgefühl einer Large-Trompete, bietet jedoch parallel die positiven Dinge wie gutes Rasten und geringeren Luftverbrauch einer ML-Trompete. Ab dem G2 macht sich wohl die Konstruktion des Schallstücks bemerkbar, denn jetzt wird die Ansprache ein klein wenig schwerer. Hier geht das offene Spielgefühl spürbar in Richtung einer ML-Bohrung. Ab dem G2 ist eine Reduzierung der Dynamik gegeben, da ab dieser Lage der Ton lautstärkemäßig ein wenig eingeschränkt wird. Um die gleiche Lautstärke wie in der tieferen Lage beizubehalten muss ab dem G2 ein wenig lauter gespielt werden. Die Einschränkung ist allerdings nur marginal und nicht wirklich nachteilig. Der Ton ist kraftvoll, so dass man keine Schwierigkeiten hat, sich beispielsweise in einem großen Blasorchester durchsetzen zu können. Bei extremer Lautstärke fängt sie nicht an zu plärren. Intonati-

onsmäßig sind die üblichen Verdächtigen wie D2 und E2 etwas tiefer positioniert. Im Vergleich der beiden Verdächtigen detoniert das E2 allerdings noch ein paar Cent tiefer als das D2. Die TR3581 LQ hat bei Staccato Stellen, wenn akzentuiert gespielt wird, ein gutes und knackiges Ansprechverhalten, so dass die Töne exakt und sauber voneinander getrennt werden können.

Die Ventile laufen gut, jedoch muss man sie täglich vor jedem Spielen – bei längerem Spielen auch ein weiteres Mal – ölen. Die häufigere Ventilölung ist zur Vermeidung eines ganz kleinen Widerstandes auf der Hälfte der Ventilwege notwendig. Dies ist allerdings nur ein Effekt in den ersten Tagen. Sobald die Ventile geölt worden waren, war der Widerstand verschwunden und nach rund zwei Wochen täglichen Einsatzes des Testinstrumentes wurde er noch geringer. Insbesondere für den Amateurbereich ist der um wenige Millimeter kürzere Ventilweg, als bei Profiinstrumenten, hilfreich. So können schnelle Läufe und Triller technisch bedingt einfacher gespielt werden.

Anzeige

# Altus

Handmade Flutes

Erleben Sie die ausdrucksstarken Instrumente aus der traditionsreichen japanischen Flötenbaukunst jetzt bei Ihrem ausgesuchten ALTUS Fachhändler.

Diesen finden Sie im Internet unter:  
[www.altusflutes.eu](http://www.altusflutes.eu)



*Emily Beynon*

Emily Beynon,  
Soloflötistin des Royal Concertgebouw  
Orchestra Amsterdam, international  
renommierte Solistin, Kammer-  
musikerin und Dozentin.

Emily Beynon spielt eine ALTUS „PS“  
mit 14 Karat Gold Mundlochplatte.

## Pro & Contra

### Antigua TR3581 LQ

- + voller warmer Ton
- + gute Tonprojektion
- + offene Ansprache
- + gute Verarbeitung
- + gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- unergonomischer Fingerring am 3. Ventilzug

### Antigua TR3583 LQ

- + heller und strahlender Ton
- + fokussierter Klang
- + offene Ansprache
- + gute Verarbeitung
- unergonomischer Fingerring am 3. Ventilzug



Schwere Heavy Caps bei der TR3581 LQ



Edelstahl statt Monel: TR3583 LQ

Musikalisch ist die Trompete mit ihrem offenen, warmen und vollen Ton in vielen musikalischen Bereichen gut verwendbar. Das Blasorchester oder die Brass Band sind der optimale Einsatzbereich der TR3581 LQ, denn hier kann sie sich mit ausreichender Power durchsetzen und sich klanglich einfügen. Ihr Klangkolorit ist nicht dominant und aufdringlich aber füllt volumenmäßig gut die Bühne. Ebenso ist sie für Soloarbeit im Amateur- und fortgeschrittenen Trompeterbereich aufgrund ihrer Klangstruktur verwendbar.

### Der Anblastest der TR3583 LQ

Beim Newcomer von Antigua Winds fühlt man sofort eine Veränderung, denn sie ist 100 Gramm leichter als die TR3581 LQ. Hinsichtlich der Ansprache reagiert sie wie das schwerere Schwestermodell, hat allerdings einen ganz anderen Ton. Offensichtlich bedingt durch das Messingmundrohr und die Gewichtsreduktion ist der Ton deutlich heller,

etwas fokussierter und schlanker. Eine weitere Änderung ist die Lautstärke, denn bei der jungen Schwester ist der Ton etwas gedämpfter als bei der TR3581 LQ. Insbesondere unterhalb des C1 erfährt sie eine weitere Lautstärkeminderung. Ein Einsatz in der tiefen Lage ist dynamisch nur bis zum Forte möglich. Sie liefert ebenfalls einen leichten Blaswiderstand und bietet damit dem Bläser die gleiche Sicherheitsreserve. Bis zum G2 wird man als Bläser gut an die Hand genommen, denn die Töne rasen gut ein. Ab dem G2 macht die Trompete al-

Soloarbeit mit hellem Sound im Blasorchester und Big-Band Sektor gut einsetzbar. Man muss jedoch wegen der etwas gedämpften Lautstärke der Trompete bei Fortissimo Stellen immer richtig viel Power einbringen. Insgesamt produziert das Instrument einen schlankeren, etwas fokussierten und eleganten, allseits einsetzbaren Ton, der für die Zuhörer angenehm und tragend ist.

Die Erfahrung mit den Edelstahlventilen war die gleiche wie mit den Monelventilen der TR3581 LQ. Auch diese Ventile liefen gut, jedoch war hier ebenso auf der Hälfte der Ventilwege ein ganz leichter Widerstand spürbar. Sobald die Ventile ausreichend geölt waren, liefen sie einwandfrei. Nach ebenfalls 2 bis 3-wöchigem Einsatz der neuen Trompete wurde der Widerstand geringer. Aber nach wie vor ist ein häufigerer Ventilöleinsatz notwendig. Dann ist aber ein guter Ventillauf gewährleistet.

### Das Testergebnis

Beide Trompeten sind für die Amateurliga interessante Instrumente, die durch ihren unterschiedlichen Klangcharakter echte Individuen sind. Die TR3581 gibt es nicht nur in lackierter, sondern auch in versilberter Ausstattung. Der Preis für die lackierte TR3581 LQ beträgt 898 Euro und die versilberte TR3581 SL kann man für 999 Euro erwerben. Aufgrund der handwerklichen Qualität einschließlich des Zubehörs und insbesondere der musikalischen Qualitäten ist es ein durchaus überzeugendes und gutes Instrument, bei dem das Preis-/Leistungsverhältnis wirklich positiv ist.

Die TR3583 LQ ist das erste Instrument der neuen Baureihe und ein Preis ist noch nicht festgelegt worden. Aber hier wird entsprechend der Einstellung von Antigua Winds die Trompete zu einem günstigen Preis angeboten werden. Beide Instrumente haben eine gute Verarbeitung und sind wirklich gute Trompeten für den Amateurbereich.

Derzeit ist noch ein Zentralhändler für Antigua Winds in Deutschland vorhanden. Um die Trompeten zu erwerben, muss man momentan daher zunächst per e-Mail unter der Adresse [international@antiguawinds.com](mailto:international@antiguawinds.com) Kontakt mit Antigua Winds aufnehmen. Von dort wird die Produkthanfrage an die jeweiligen zuständigen deutschen Händler zur Lieferung der Instrumente weitergeleitet. Und dann bekommt man ein wirklich gutes Instrument, mit dem das Hobby der Musik einfach wunderbar unterstützt wird. ■